

Panorama v. 14.09.2023

Klimakrise: Hass gegen Wetter-Moderatoren

Anmoderation

Anja Reschke:

„Herzlich Willkommen zu Panorama. Wir beginnen heute mit dem Wetter. Der Wetterbericht gehört zum Fernsehen, im Prinzip, seit es Fernsehen gibt. Am Anfang, in den 60ern noch ohne Moderator, aber mit interessanter Interpretation der deutschen Grenze, dann kam der Mann mit Zeigestock dazu, heute ist der Wetterbericht fast eine eigene Show im virtuellen Studio – und Frauen dürfen auch mitmachen. Wetter verbindet, weil Alte wie Junge, Arme wie Reiche, Linke wie Rechte gerne wissen wollen, ob sie morgen einen Schirm brauchen und ob es woanders vielleicht schlechter ist. Wettermoderatoren bekommen keinen Gegenwind. Sie müssen nicht so kritisch sein wie Panorama Moderatorinnen, sie sind eher die Marienkäfer unter den Moderatoren. Tun keinem was und alle mögen sie. Zumindest war es bisher immer so. Aber in letzter Zeit hat sich etwas verändert. Massiv. Isabell Schneider“

O-Ton

Özden Terli, Meteorologe, ZDF:

„Mein Name ist Özden Terli, ich arbeite im ZDF, mache Wettermoderationen und ich bin ausgebildeter, wissenschaftlich ausgebildeter Meteorologe.“

O-Ton

Karsten Schwanke, Meteorologe, ARD

„Ich würde mich als Meteorologe, als Fernsehmeteorologe bezeichnen und Wissenschaftsjournalisten.“

Moderationen Schwanke:

- „Wir können uns mal das anschauen, was in den letzten drei Tagen an Regenmengen heruntergekommen ist.“
- „Manche Messtationen hatten sogar mehr als 400l Regenwasser.“
- „Klimawandel ist nichts Lokales, sondern ein weltweites Problem.“

O-Ton

Özden Terli, Meteorologe, ZDF:

„Das Thema Klima ist nicht nur mir wichtig, sondern es ist für uns alle wichtig. Es ist ja nicht mein persönliches Anliegen, darüber zu reden bzw. fast schon die Verpflichtung darüber zu reden als Meteorologe. Klar, Klima und Wetter sind unterschiedliche Dinge, aber das Klimasystem, das sich verändert, wirkt auf das Wetter und somit gibt es Veränderungen in den Wettersystemen. Und dieser Zusammenhang ist einfach wichtig herauszuarbeiten.“

O-Töne

Özden Terli, Meteorologe ZDF: „Das ist kein natürliches Ereignis, sondern wird von uns Menschen verursacht, durch die Art, wie wir auf dem Planeten leben, wirtschaften und ihn verändern.“

Gefährlich für die Artenvielfalt ist auch die Erhitzung, die global betrachtet bereits einen Wert von etwa 1,2 Grad erreicht hat.“

Karsten Schwanke, Meteorologe, ARD: „Wenn wir keinen CO₂-Ausstoß gehabt hätten, keinen Klimawandel vom Menschen gemacht, dann hätte sich die Temperatur auf der gesamten Erde die letzten 170 Jahre etwa in diesem Spektrum, in diesem Bereich bewegt.“

Özden Terli, Meteorologe ZDF: „Der vergangene Juli war der wärmste Monat, seitdem Daten aufgezeichnet werden.“

Karsten Schwanke, Meteorologe, ARD: „Das, was wir heute als Extrem sehen, das wird in zehn Jahren eher das Normal sein.“

O-Ton

Karsten Schwanke, Meteorologe, ARD

„Es gibt eine ziemlich starke Front von Menschen, die lauthals dagegen poltern und das einfach als Lüge bezeichnen und sagen: Das gibt es nicht. Dann fühle ich mich berufen zu sagen: Nein, das stimmt. Wir sehen es an den Messwerten und diese Messwerte sind korrekt. Die Kommentare und das, was an Vorwürfen kommt, das hat sich aus meiner Sicht in den letzten Jahren geändert. Während es noch vor einigen Jahren fast nur um meteorologische, um klimatologische Aspekte ging, verlagerte sich die Diskussion und verlagerten sich auch die Angriffe immer weiter in Richtung persönliche Angriffe. Ach, der Schwanke. Früher konnte man dem ja glauben und früher fand ich den ja toll, aber heute gehört er ja auch zu diesen politisch motivierten Kaspern.“

O-Ton

Özden Terli, Meteorologe, ZDF

„Das kann von harmlosen „Ich glaube das nicht“ bis „Sie werden schon sehen, was Sie davon haben“ gehen. Also schon Drohungen quasi. Aber auch rassistische Beleidigungen.“

Es werden Kommentare von Twitter werden vorgelesen mit Reaktionen:

Karsten Schwanke: *„Egal wie das Wetter ist, es muss in die Klima Ideologie gepresst werden. Ist son Spruch. Bekommt Schwanke Honorar von der Regierung? Auch gut. In welcher Partei ist Herr Schwanke aktiv?“*

Özden Terli: *„Bezeichnend, wie alle, die beim Staatsfunk anheuern, linksgrün aktivistisch umgedreht werden.“* Keine Ahnung. Ich weiß nicht, wo ich umgedreht wurde.

Karsten Schwanke: *„So einer nennt sich Meteorologe. Ein System-Schwätzer ist er, sonst nichts. Ich war früher der Auffassung, dass Sie intelligent sind und wissen, wovon sie labern.“*

Özden Terli: *„Gut, ne, das les ich jetzt nicht vor, das geht richtig unter die Gürtellinie...“*

Karsten Schwanke: *„Was ist das? Ein weiteres mit Mietmaul, dem man nicht mehr zuzuhören braucht.“*

Özden Terli: *„Streiche Meteorologe, setzte Ideologe“* - muss man nicht weiter kommentieren, glaub ich.

Karsten Schwanke: *„Der ÖRR, also der öffentlich-rechtliche Rundfunk, macht so lange weiter, bis der Mob euch außer Landes jagt.“* Das ist ja schon, finde ich, eine neue Ebene. Dass der Mob uns außer Landes jagen soll... Tja.“

O-Töne

Özden Terli, Meteorologe, ZDF: „Man versucht die Berichterstattung zu unterdrücken, also indem man den denjenigen, der diese Sachen vorträgt, diskreditiert, permanent diskreditiert.“

Karsten Schwanke, Meteorologe, ARD: „Es kostet natürlich Kraft und Energie und von daher gibt es Tage, an denen es zermürend ist.“

Özden Terli, Meteorologe, ZDF: „Also das führt so weit, dass ich einfach die Kommentare jetzt vor kurzem gesperrt habe.“

O-Ton

Karsten Schwanke, Meteorologe, ARD:

„Dass Klimaschutz oft auch in konservativen Kreisen als etwas „Linksgrünversifftes“ bezeichnet wird, ist aus meiner Sicht eine der größten Hürden. Es ist ein riesiges Problem, dass dort dieses Label draufsteht, weil dann verliere ich einen großen Teil durchaus auch einer bewussten konservativen Gesellschaft, verliere ich, weil die sagen, mit linksgrün versiff habe ich nichts am Hut.“

Politiker-Zitate:

Markus Söder, CDU, Ministerpräsident Bayern (04.09.2023): „Mich stört, dass man uns ständig ein schlechtes Gewissen einredet, am Ende entscheidet der freie Bürger, was er isst und nicht ein paar grün ausgehungerte Funktionäre, was wir essen sollen und wie wir leben sollen“ (QUELLE: Phoenix/BR)

Volker Wissing, FDP, Bundesverkehrsminister (11.03.2023): „Wir können unser Land nur mit konkreten Vorschlägen nach vorne bringen, und nicht mit Klima BLABLA.“ (QUELLE: SWR)

Friedrich Merz, CDU-Vorsitzender (27.04.2023): „Jeder von uns nimmt das Thema Klimaschutz sehr ernst, wir sind allerdings nicht so im Alarmismus unterwegs, wie hier einige in der Bundesregierung und die Welt, Herr Stempel, geht nun in der Tat morgen nicht unter. Ja, das ist unsere Auffassung.“ (QUELLE: WDR MOMA)

O-Ton

Özden Terli, Meteorologe, ZDF:

„Ich hab mal getwittert, Physik ist links als Provokation darauf, weil Physik ist natürlich nicht links.“

O-Ton

Karsten Schwanke, Meteorologe, ARD:

„Es gibt Tage, da empfinde ich mich als Teil eines Kampfes, muss ich ehrlich sagen. Wir kommen nicht weiter, wenn wir diese Fronten weiter verhärten. Und da möchte ich eigentlich nicht mitmachen.“

O-Ton

Özden Terli, Meteorologe, ZDF:

„Zeitweise ist es ein Kampf, also. Na klar. Also, es ist dieses permanente Positionieren und versuchen, dagegenzuhalten. Das ist natürlich sinnlos. Also dieser Kampf, die Klimakrise oder die globale Erhitzung zu leugnen, der ist für die Gegenseite nicht zu gewinnen, weil, die Physik ist die Physik. Und ich finde eigentlich, dass Wissenschaftler, Meteorologen, Journalisten sich auch stärker wehren sollten und nicht sich alles gefallen lassen sollten. Wir müssen das verteidigen, wenn Fakten nicht mehr ernst genommen werden und weichgekocht werden, dann haben wir ein gewaltiges Problem in unserer Gesellschaft, was weit über die Thematik der Wissenschaftsleugnung hinausgeht.“

Bericht: Isabel Schneider

Kamera: Till Talmann

Schnitt: Hauke Kleinschmidt